

## Die Bretonen kommen

Der Deutsch-Französische Freundeskreis Plouigneau freut sich die bretonische Partnergruppe im August begrüßen zu können. Die langjährige Kassiererin Karin Heel gab ihr Amt an Ursula Haggenmüller weiter.

Bedernau Schon seit vielen Jahren hegt und pflegt der Deutsch-Französische Freundeskreis Plouigneau/Bedernau die freundschaftlichen Beziehungen zur Partnergemeinde in der Bretagne. Der jährliche Austausch ist fester Bestandteil und schon zur guten Tradition geworden. In diesem Jahr kommen die französischen Gäste vom 6. August bis 12. August in den Unterallgäuer Ort. Bei der Generalversammlung konnte erste Vorsitzende Christina Schuster ein vorläufiges Programm vorstellen.

Die Besichtigung der Memminger Brauerei, das Knopfmuseum in Warthausen, die Breitachklamm sowie die Flugschanze stehen auf dem Plan und mit der Arlbergbahn ist eine Fahrt Richtung Innsbruck vorgesehen. Für die Jugendlichen ist wieder ein zweitägiger Aufenthalt auf der Alphütte „Obere Kalle“ geplant. „Das Programm ist momentan nur vorläufig und kann jederzeit verändert werden“, betonte Christina Schuster.

Schriftführerin Barbara Ritter sorgte mit einer Bildershow für einen intensiven Jahresrückblick, als die Bedernauer in der Bretagne zu Gast waren. Kassiererin Karin Heel legte einen positiven Kassenbericht vor und bedankte sich herzlich bei der Gemeinde für den Zuschuss in Höhe von 1000 Euro zur Förderung der Partnerschaftsbeziehungen.

Anschließend wurden einige Posten in der Vorstandschaft neu bestimmt. Der zweite Vorsitzende Thomas Ruppert wurde einstimmig wiedergewählt. Die Beisitzer Florian Simon, Martin Geiger und Sieglinde Schuster standen ebenfalls zur Wahl und wurden für weitere drei Jahre berufen. Die bisherige Kassiererin Karin Heel stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wurde Ursula Haggenmüller gewählt. Vorsitzende Christina Schuster bedankte sich mit einem Geschenk bei Karin Heel, da sie seit Gründung des Vereins im Jahr 1994 die Finanzen verwaltete.

„Wenn man den Freundeskreis nicht hätte, dann müssten wir ihn erfinden“, lobte Bürgermeister Alfons Biber das Engagement der 78 Mitglieder. „Als Motor des Vereins“ bezeichnete das Gemeindeoberhaupt die Arbeit von Christina Schuster. „Du kümmerst dich um jedes einzelne Mitglied und das ist nicht unbedingt selbstverständlich und aller Ehren wert.“ Auch Ehrevorsitzender Otto Heel, der lange Zeit den Verein führte, zeigte sich stolz auf „seine“ Nachfolgerin und am Ende ließen sich alle einen französischen Cognac munden und stießen mit den Worten „Jehed mad“ („Prosit“) auf die ganze Vorstandschaft an. (müsa)

Fotos und Text: Sabine Adelwarth